Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1935)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS ORCHESTER

Schweiz. Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes

L'ORCHESTRE

Revue Suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société fédérale des Orchestres

Redaktion: J. B. Hilber, Musikdirektor, Luzern. A. Piguet du Fay, Prof. de musique, Zurich

Einsiedeln, März / Mars 1935 No. 3 2. Jahrgang / 2ème Année

In eigener Sache

Von befreundeter Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß bei vielen Bläsern unserer Orchestervereine die irrige Ansicht besteht, daß unsere Zeitschrift weniger Anregung für die Bläser als für die Streicher böte. Daß dies nicht der Fall ist, beweisen die bisher im „Orchester" erschienenen Aufsätze zur Genüge, denn sie dürften sowohl die Bläser wie die Streicher interessieren.

Diese beiden Musikgruppen — Streicher und Bläser — arbeiten doch nicht gegen- sondern miteinander und ergänzen sich zur Wiedergabe der auszuführenden musikalischen Kunstwerke. Erst in ihrer Vereinigung und als homogenes Ganzes bieten sie den Komponisten diese reiche Skala von Klangfarben und Klangmischungen, die wir in sinfonischen Werken bewundern.

Es ist selbstverständlich nicht die Aufgabe unserer Zeitschrift, sich mit Dingen zu beschäftigen, die allein die Harmonie- und Blechmusiken angehen. Deswegen wollen wir aber die Bläser durchaus nicht vernachlässigen, und sie können überzeugt sein, daß wir bestrebt sind, das „Orchester" möglichst vielseitig und reichhaltig zu gestalten. Die Redaktion ist übrigens der Ansicht, daß es in keiner Weise schadet, wenn die Streicher sich für die Eigenart der Blasinstrumente, und die Bläser für Geigen und Celli interessieren. Die gemeinsame Arbeit und das gegenseitige Verständnis werden dadurch nur gewinnen. Wir wissen wohl, daß die Aufgaben der Bläser im sinfonischen Orchester ganz andere sind, als in der Blasmusik, und daß es diesen Musikern oft etwas seltsam vorkommt, längere Zeit zu schweigen, während die Streicher allein beschäftigt sind. Dafür sind jene selbständiger, und der einzelne hat eine größere Verantwortung als in der Blasmusik, wo die Stimmen meistens mehrfach besetzt sind.

Die Redaktion ist auch bemüht, durch Besprechung zahlreicher guter Kammermusikwerke und Solostücke, für Bläser wie für Streicher, allen Lesern nützlich zu sein und sie zu fleißigem Musizieren anzuregen. Sie wird versuchen diese Rubrik möglichst interessant zu gestalten, indem sie die Besprechungen auf Werke belletristischen oder allgemein bildenden Inhaltes ausdehnt.

Wenn wir schließlich unseren Lesern verraten, daß einer unserer Redaktoren selbst Bläser ist, und der Verfasser zahlreicher Etüden und Bearbeitungen für alle